



Michael Krüger (vorn), Bernd Bacher (links) und Matthias Medicke bei der Sanierung des Kanals unter der Auer Eisenbahnstraße. -FOTO: MARCEL WEIDLICH

Experten reparieren altes Kanalrohr mit Schafwolle

Besondere Technik vermeidet aufwändige Bauarbeiten

Aue. Ein ungewöhnlicher Anblick von Männern in weißen Schutzanzügen hat sich Passanten in den vergangenen Tagen auf der Auer Eisenbahnstraße geboten. Jene war wegen Kanalarbeiten zeitweise voll gesperrt.

Bei der Sanierung des 80 Meter langen Betonkanals entschloss man sich für eine vergleichsweise kostengünstige Variante, die ein Abtragen oder Aufreißen der Fahrbahndecke erspart. So fädelten die Mitarbeiter von der Chemnitzer Kanalbaufirma AUV-Haas ein mit Kunstharz getränktes Bündel Schafwolle in den defekten Kanal ein. Dieses

„Knäuel“ wurde dann mit Hilfe von Wasserdruck auf eine Länge von 80 Metern ausgedehnt. Dann erhitze man die insgesamt 16.000 Liter Wasser für zirka sechs Stunden auf 80 Grad Celsius. Ergebnis: Das Schafwoll-Kunstharz-Gemisch härtete aus und bildete ein neues Rohr im alten. Das Material ähnelt Hartplaste und verkleidet nun den Betonkanal von innen.

In einem letzten Schritt wurde schließlich ein computergesteuerter Roboter im Kanal eingesetzt. Er fräste die Zugänge für die Hausanschlüsse wieder frei, damit das Wasser ablaufen kann. (ane)

0175/3511485 ←

„Freie Presse“ Aue v. 25.02.05